

Third-Party-Audit durch die DEKRA

Steel
Packaging Steel

Januar 2024
Seite 1/2

Im Jahr 2023 wurde die thyssenkrupp Rasselstein GmbH von der zuständigen Behörde, der DEKSOR, erstmalig auf die vollständige Umsetzung der EU-Verordnung 2017/821 bezüglich der Lieferkette bei Konfliktmineralien überprüft. Im vorliegenden Geschäftsmodell, der Produktion von Weißblech, handelt es sich um die Lieferkette von Zinn.

Als eines der Ergebnisse aus diesem Kontrollverfahren wurde thyssenkrupp Rasselstein als Unternehmen aufgefordert, sich einem Third-Party-Audit zu unterziehen, um weitere Entwicklungspotenziale in den Prozessen zu identifizieren und umzusetzen.

Dazu fand am 30. und 31.10.2023 vor Ort im Werk Andernach bei thyssenkrupp Rasselstein ein Audit durch die DEKRA zu vorgenannter Verordnung statt. Der Prüfauftrag wurde seitens der DEKRA wie folgt spezifiziert:

„Das durchgeführte Audit zielte darauf ab, sicherzustellen, dass die thyssenkrupp Rasselstein GmbH die Anforderungen der EU-Verordnung 2017/821 zur Sorgfaltspflicht in der Lieferkette für Konfliktmineralien erfüllt und die Leitlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für verantwortliche Lieferketten in Bezug auf Konfliktmineralien befolgt. Dies umfasst die Überprüfung und Bewertung der Herkunft und des Handels von Mineralien, um sicherzustellen, dass sie nicht aus Konfliktregionen stammen und nicht zur Finanzierung von bewaffneten Konflikten beitragen. Im Rahmen des Audits wurde vor Ort stichprobenartig das Managementsystem, Prozesse, Dokumente und externe Lieferantenaudits überprüft.

In der anschließenden Dokumentenprüfung wurden Dokumente, schriftliche Nachweise und weitere für die Bewertung relevante Unterlagen, die von thyssenkrupp Rasselstein GmbH zur Verfügung gestellt worden, überprüft. Anhand der Unterlagen wurden die On-Site ermittelten Ergebnisse nochmals detailliert abgeglichen und bewertet. Die Auditoren kamen anhand der Ergebnisse zu dem Schluss, dass Neben- und Hauptabweichungen gegenüber den Anforderungen der EU Verordnung 2017/821 auszusprechen sind. Zusätzlich zu den Abweichungen wurden Empfehlungen und Potentiale identifiziert.“

Folgende Teilelemente der Verordnung wurde seitens der DEKRA geprüft:

- Managementsystem
- Risikomanagementplan
- Lieferkettenpolitik
- Rückverfolgbarkeit
- Offenlegungspflichten
- Schulungen

- Internes und externes Überwachungssystem

In der Gesamtbeurteilung erhielt die thyssenkrupp Rasselstein GmbH seitens der DEKRA nachstehende Bewertung:

„Die auditierten Mitarbeiter der thyssenkrupp Rasselstein GmbH waren äußerst kooperativ und engagiert. Die Mitarbeiter zeigten einen klaren Willen zur Erfüllung der EU-Verordnung 2017/821. Sie waren engagiert und bereit, die erforderlichen Maßnahmen zur Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen zu ergreifen und entsprechende Maßnahmen im Sinne der EU-Verordnung umzusetzen.

Grundsätzlich waren die auditierten Mitarbeiter über die Anforderungen der EU-Verordnung 2017/821 und die damit verbundenen weiteren Forderungen gut informiert. Dies erleichterte die Kommunikation und den Informationsaustausch.

Diese positiven Aspekte unterstreichen das Engagement von thyssenkrupp Rasselstein GmbH für die Einhaltung der EU-Verordnung und die Umsetzung entsprechender Maßnahmen im Umgang mit Konfliktmineralien.“

Bei allen aufgeführten Teilelementen der Verordnung wurden durch die DEKRA Verbesserungspotenziale ausgesprochen, um die vorhandene Prozesslandschaft weiter zu perfektionieren und auch für kommende Erweiterungen der Gesetzeslage vorzubereiten.

Aus diesem Grund wird die thyssenkrupp Rasselstein GmbH der DEKRA im April 2024 und Oktober 2024 in weiteren Auditierungen die Umsetzungen der Verbesserungen vorstellen. Ziel ist es, dass bis Ende des Jahres 2024 ein zukunftsorientiertes System zur Vermeidung von Risiken in der Belieferung mit Konfliktmineralien, hier Zinn, den Kunden und der Öffentlichkeit präsentiert werden kann.

Bei Fragen wenden sie sich bitte an:

Klaus Roos
Vice President Procurement
Telefon 02632 3097-4023
Klaus.roos@thyssenkrupp.com

oder

Jochen Zenz
Head Production Material Procurement
Telefon 02632 3097-4036
Jochen.zenz@thyssenkrupp.com